



## Verwaltung im Kontext Forsten und Holzwirtschaft

Josef Kröger, 0049 211 4566 356  
josef.kroeger@mulnv.nrw.de



### Zur Info: Wald in NRW

- Waldfläche 935.000 ha (27% der Landesfläche)
- Holzvorrat 318 m<sup>3</sup>/ha
- Zuwachs ~11 m<sup>3</sup>/Jahr/ha
- Laub/Nadelwald: 58% Laubholz / 42% Nadelholz
- Alter: 75 Jahre
- Klimaschutzleistung des Clusters liegt bei 18 Mio. Tonnen pro Jahr



Quelle: Landeswaldinventur 2014 (LWI - 2014) bzw. Bundeswaldinventur



## Status quo des Clusters Forst und Holz

- 63% Privatwald  
152.000 Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer
- Rd. 163.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
- im Jahr 2013: 40 Mrd. EUR Umsatz
  - 12 Mrd. EUR Bruttowertschöpfung
- Stärken des Clusters NRW
  - Platte, Möbel, Papier u. Drucken
- Jahreseinschnitt der NRW-Sägeindustrie liegt bei 5 Mio. cbm

Quelle: Thünen-Institut,



## Kennzahlen des Teilmarktes Nachhaltige Holz- und Forstwirtschaft NRW/Deutschland

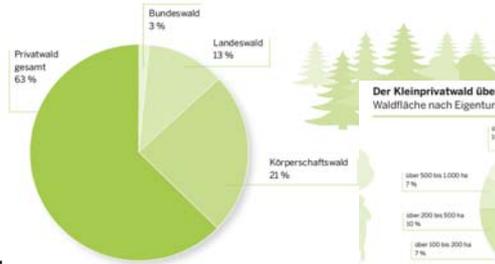
	Aktuellste Datenreihe von	Nordrhein-Westfalen		Deutschland
		2016/ 2015/ 2014	Anteil NRW	2016/ 2015/ 2014
Erwerbstätige**	2016	22.500	18%	122.000
Holzbearbeitung und Holzwerkstoffe*		9.000	22%	41.000
Nachhaltige Forstwirtschaft**		3.500	13%	26.000
Nachwachsende Holzbaustoffe*		10.000	18%	55.000
Erwerbstätigenanteil von NRW in D		18,3 %		-
Umsatz (Mio. Euro)*	2015	4.110	17%	23.944
Bruttowertschöpfung (Mio. Euro)*	2015	1.604	19%	8.621
Exportvolumen (Mio. Euro)	2016	761	13%	5.705
Weltmarktanteil*	2015	1,1 %		8 %
Exportquote*	2015	18,9 %		23,1 %

\* Werte in Kurze beziehen sich auf das Jahr 2015, bzw. die Entwicklung 2010-2015.  
\*\* Werte in Kurze beziehen sich auf das Jahr 2014, bzw. die Entwicklung 2010-2014.  
\* Werte sind auf Tausender gerundet. Wachstumsraten basieren auf exakten Werten.  
\*\* Werte sind auf Fünftel gerundet. Wachstumsraten basieren auf exakten Werten.

# Forst- und Holzwirtschaft in NRW – Rahmenbedingungen

## Wem gehören die Wälder?

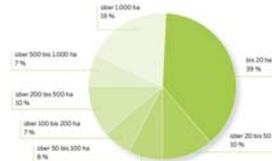
Waldfläche nach Eigentumsarten in %



LWI 2014

## Der Kleinprivatwald überwiegt

Waldfläche nach Eigentumsgrößenklasse in %



In Deutschland gilt das freie Betretungsrecht des Waldes. Im Bundeswaldgesetz ist geregelt, dass jeder den Wald zum Zwecke der Erholung betreten darf.

In Deutschland gilt das freie Betretungsrecht des Waldes (zum Zwecke der Erholung)

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,  
Natur- und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## Förderziel: Innovationen in der Holzwirtschaft

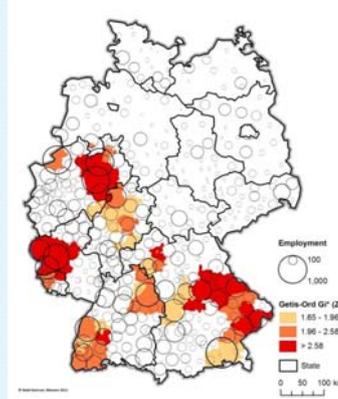


Innovationen entstehen einerseits im Hinblick auf neue **Verarbeitungsformen von Holz als nachhaltigem Baustoff** und auf die **Entwicklung von neuartigen Verbundwerkstoffen**. Andererseits lassen sich Entwicklungen in der vorgelagerten Forstwirtschaft erkennen: Vor allem der zertifizierte Anbau und **innovative Waldinformations- und -managementsysteme** erleichtern in Zeiten der **digitalen Vernetzung** eine **moderne Waldbewirtschaftung**, die gleichermaßen den Ertrag und den Erhalt der Biodiversität im Blick behält.

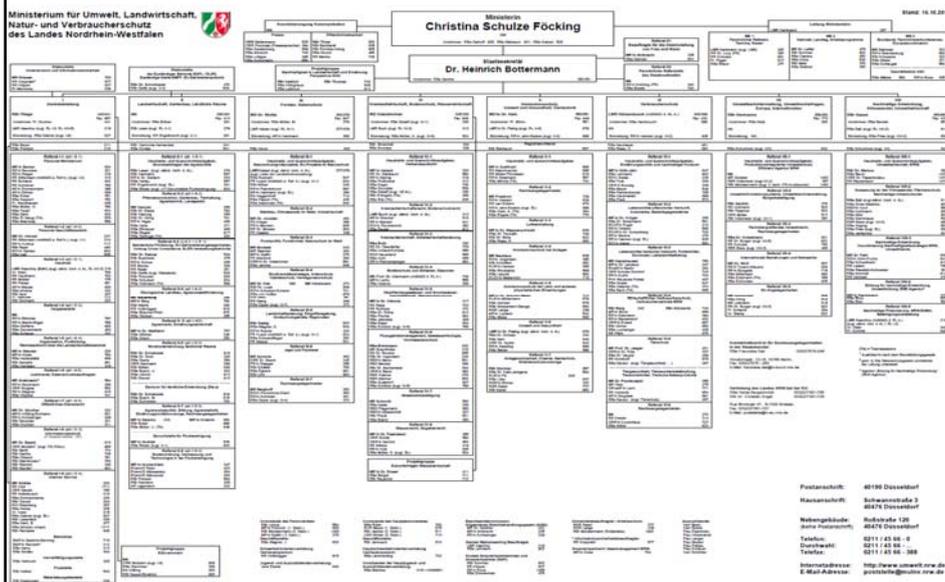


## Holzbaubranche in NRW

- Mit fast 3.000 Unternehmen stellt NRW im Bundesvergleich einen der wichtigsten Konzentrationsstandorte im Bereich des Holzbaus dar.
- Hersteller von innovativen Holzbauprodukten



## Referatseinbindung ins Haus





Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen  
Abteilung III Forsten, Naturschutz

**Landesbetrieb Wald und Holz NRW**  
1300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

- Nachhaltige Sicherung und Entwicklung der Waldfunktionen
- Bewirtschaftung des Staatswaldes
- Wahrnehmung forstlicher Dienstleistungen
- Forstaufsicht (Betretungsrecht, Waldumwandlung, Brandschutz)
- Durchführung forst- und **holzwirtschaftlicher Programme**
- Aufklärung der Öffentlichkeit über die vielfältige und vor allem elementare Bedeutung des Waldes für die Menschen

16 Forstämter ohne Behördenfunktion  
mit 300 Forstbetriebsbezirken (Reviere)

Nationalparkforstamt Eifel  
Forstliches Trainingszentrum  
Lehr- und Versuchsforstamt Arnberger Wald

**Einheits-Forstverwaltung=**  
Hoheit und Eigenwirtschaftsbetriebe des Landes in einer Organisationseinheit  
Steuerung durch Zielvereinbarungen, Globalbudget



## Wie wird Politik im Referat in Handlung umgesetzt?

Referat III - 2 Waldbau, Klimawandel im Wald, Holzwirtschaft		
		Vertretung
Referatsleiterinnen/ Referatsleiter	<b>MR Dr. Joosten</b>	FD Kröger
Referentinnen/ Referenten	<b>FD Kröger</b> (18, 19* - 23*)	FR Haasler
	<b>FD in Menden</b> (2, 3* - 5*)	RR Dr. Mrosek
	<b>RR Dr. Mrosek</b> (6, 7, 8* - 11*)	FD in Menden
Sachbearbeiterinnen/ Sachbearbeiter	<b>FR Haasler</b> (15, 16*, 17*, 19 - 23)	FD Kröger

- 18 Cluster Forst und Holz
- 19 Bauen mit Holz
- 20 Holztransport, Logistik
- 21 Förderung der Holzwirtschaft und des Holzabsatzes
- 22 energetische und stoffliche Holzverwendung, Bioenergie
- 23 Holzmarkt, Holzhandel

Was sind wir und was nicht?

Politikberatung, Operationalisierung von Politik, aber wissenschaftlich ungenau



Aus Referentensicht:

## Spannungsfelder eines Ministeriums

Input					Output			
Standard:		Ideologien			Prozesse plan u. steuerbar:			
		Politikkonzepte	Partei-programm	Koalitions-vertrag	Arbeitsplan des Hauses:			
Struktur	Personal in wie extern				Förder-programm			
	Finanzen				Neue Gesetze			
Zuständig-keiten	Landes-regierung				Konzepte			
	GVPL				Kommuni-kation / Bundes-initiativen			
Aber:	Störungen < schwarzer „Schwan“				Politischer Druck von außen oder innen	Unvorhersehbare Änderungen der tatsächlichen Verhältnisse	Chaotisches Handeln	Nicht regelkonforme Prozesse:



## Kontrollmechanismen verhindern Regelverstöße?

- Alle relevanten Vorgänge sind schriftlich festzuhalten: Leitungsvorlage
- Hierarchien
- Mitzeichnungen
- Bearbeitungsstandards wie Vergaberichtlinien
- Auskunftsrecht des Landtags: kl. Anfragen bis zu Untersuchungsausschüssen
- Innenrevision/Beteiligung des Landesrechnungshofs
- Haushalt: planmäßige Mittel, außerplanmäßige Mittel, Gegenfinanzierung, EU Mittel (Fonds)



## Konsequenzen

Derzeit hat das Haus laut Presse einige größere Baustellen:

- Klausner-Verträge aus 2007
- Wiederaufleben des Kartellverfahrens aus 2009
- Beihilfebeschwerde wegen der Vergabe von Subventionen an den staatseigenen Landesforstbetrieb seit vielen Jahren

